

Seminar

Die eigene Forschung reflektieren

Zielgruppe	Promovierende und Postdocs
Seminar- beschreibung	<p>Wissenschaftler/innen fällt es häufig schwer, ihr Projekt in größere Kontexte einzuordnen und Außenstehenden verständlich zu erklären. Dabei sind diese Fähigkeiten entscheidend für den Erfolg bei Vorträgen oder Förderanträgen. Auch für die transdisziplinäre Forschung und die Wissenschaftskommunikation werden sie immer wichtiger. Im Seminar diskutieren wir über Ziele und Nutzen von Wissenschaft. Wir fragen uns, wie die Ergebnisse eigener Forschung in die Gesellschaft getragen werden können. In praktischen Übungen lernen die Teilnehmenden, ihre Forschung allgemeinverständlich zu erklären und deren Bedeutung zu untermauern. Ziele und Ansprüche der Wissenschaftskommunikation besprechen wir anhand von Fallbeispielen.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Ziele, Nutzen und Selbstverständnis der Wissenschaft• Das Verhältnis der Wissenschaft zur Gesellschaft• Tipps und Übungen zum verständlichen Erklären eigener Forschung• Ziele, Formate und Institutionen der Wissenschaftskommunikation• Tätigkeitsfelder in der Wissenschaftskommunikation
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• gewinnen Klarheit über die eigene Rolle als Wissenschaftler/in sowie über eigene Werte und Ziele in der Wissenschaft• können ihr eigenes Forschungsprojekt anschaulich und allgemeinverständlich erklären• kennen Ziele, Formate und Institutionen der Wissenschaftskommunikation sowie Karrieremöglichkeiten in diesem Bereich
Methoden	<p>Das Seminar ist durchgehend interaktiv. Alle Inhalte werden gemeinsam erarbeitet. Reflexion und Diskussion findet in unterschiedlichen Übungen und viel in Kleingruppen statt. Kurze Vortragsteile werden ergänzt durch praktische Übungen, zu denen alle Teilnehmenden individuelles Feedback erhalten. Viele Inhalte können auf den eigenen Arbeitsalltag und/oder die eigenen beruflichen Perspektiven bezogen werden.</p>
Materialien	<ul style="list-style-type: none">• Skript inklusive weiterführender Literaturhinweise
Zeit	Wahlweise 1 oder 2 Tage, je 09:00 – 17:00 Uhr
Gruppengröße	Maximal 20 Teilnehmer/innen